

Wieder in den Stadtrat

Die Liste 2 der FDP für die Parlamentswahl vom 2. April umfasst zwölf Kandidatinnen und Kandidaten, die wir Ihnen zur Wahl empfehlen. Unter ihnen sind alle fünf bisherigen Fraktionsmitglieder, aber auch gute, engagierte Neulinge, die sich in der nächsten Legislaturperiode für unsere Stadt einsetzen wollen. In der Folge stellen wir Ihnen drei Kandidaten der FDP vor, welche im lokalen Baugewerbe verankert sind.



Valentin Perego

Valentin Perego wurde vor vier Jahren in den Stadtrat gewählt und stellt sich zur Wiederwahl am 2. April. Als Vorstand des neu geschaffenen Ressorts Bevölkerungsdienste hat er gute Arbeit geleistet. Die FDP empfiehlt Ihnen, Valentin Perego für eine weitere Amtsdauer zu wählen. Der bald 53jährige Valentin Perego ist in Glattbrugg aufgewachsen und lebte stets hier mit einem Unterbruch von wenigen Jahren. Er kennt unsere Stadt und deren Entwicklung hervorragend und hat sich auch als Politiker profiliert. Beruflich ist er als selbständiger Berater, spezialisiert auf EDVLösungen in Autogaragen, tätig.

Die politische Tätigkeit begann bereits vor 20 Jahren, als Valentin Perego in den Gemeinderat gewählt wurde. Eigentlich war er schon vorher als Redaktor des Stadt-Anzeigers in der lokalen Politik aktiv, und dies war auch die Zeit, in der er das Fundament für die politische Arbeit legte. Während 16 Jahren gehörte er dem Parlament an und erwarb sich mit Fleiss und mit gutem Gespür für politische Zusammenhänge die Achtung über die Parteigrenzen hinaus. Als Ratspräsident 1990/91, als Präsident der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) zu den verlorenen Gebühren beim Bau des Ambassador-Gebäudes, als Mitglied zahlreicher Spezialkommissionen und zuletzt der GPK sowie als langjähriger Fraktionspräsident der FDP bewies er seine

Vielseitigkeit. Die vorrangigen Interessensgebiete waren dabei die Finanz- und Steuerpolitik und die Raumplanung. 2002 stellte er sich zur Wahl in den Stadtrat, obwohl die Ausgangslage wenig einladend war: wenn alle Bisherigen wiedergewählt worden wären, wäre gar kein Sitz frei gewesen. Mit einem denkbar knappen Vorsprung schaffte Valentin Perego die Wahl dennoch. Seither leitet er das Ressort Bevölkerungsdienste, in dem die früheren Ressorts Sicherheit und Jugend + Sport zusammengefasst wurden. Zu seinen Aufgabengebieten gehören: Jugendarbeit, Vereinswesen und Sport, Frei- und Hallenbad, Sportanlage, allgemeine Verwaltung und Einwohnerdienste, Stadtpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Schiessanlage und öffentlicher Verkehr – eine ungemein breite Palette, die nur von einer vielseitigen, offenen und nicht zuletzt auch im Umgang mit andern Menschen geschickten Persönlichkeit zu bewältigen ist. Valentin Perego ist aber auch Mitglied des Bauausschusses des Stadtrates.

In den ersten vier Jahren stand für Valentin Perego die Sicherung und Verbesserung der Angebote seines Ressorts im Vordergrund. Die Beiträge an die Ortsvereine stellte er auf eine neue Grundlage, die vor allem die Betreuung von Jugendlichen besser honoriert. Mit Restrukturierungen in Stadtpolizei und Feuerwehr wurden die beiden Organisationen gestärkt. Bei der Einführung der regionalen Zusammenarbeit im Polizeiverbund Hardwald war er massgeblich beteiligt. Als Präsident der Regionalen Verkehrskonferenz Glattal ist Valentin Perego auch im ÖV stark engagiert. Mit dem im Bau befindlichen, dritten Spielfeld der Sportanlage Au ist eine erste Etappe der anstehenden Verbesserungen der Sportstätten geschafft. Hier möchte er in der zweiten Amtszeit mit Projekten zur Verbesserung der bestehenden Sportanlage und zur Sanierung des Schwimmbades ein Schwergewicht legen. Ausserdem will er die Jugendarbeit räumlich endlich mit längerfristigen Lösungen absichern. Der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln war schon als Parlamentarier ein wichtiges Ziel Valentin Peregos. Dass er solche Vorsätze nicht aufgegeben hat, zeigt ein Blick auf die Kosten seines Ressorts. Das Budget 2005, das zweifellos gut eingehalten wurde, weist gegenüber dem Antrittsjahr 2002 einen nur um 3,8% gesteigerten Nettoaufwand aus, und dies, obwohl der öffentliche Verkehr als weitaus grösster Posten (28%) gleichzeitig um 20% zulegte. Ohne diesen verminderte sich der Nettoaufwand sogar.

Die FDP empfiehlt Ihnen, Valentin Perego erneut Ihr Vertrauen zu schenken. Er hat bewiesen, dass er es versteht, mit begrenzten Mitteln die Leistungen auszubauen.

Ihre FDP Opfikon-Glattbrugg